

Straßenbauverwaltung:	Freistaat Bayern, Staatliches Bauamt Würzburg
Straße / Abschnittsnummer / Station:	St 2260 / 180 / 0,670 - St 2260 / 260 / 0,155
St 2260 Kürnach – Volkach Ortsumgehung Prosselsheim und Verlegung östlich Prosselsheim	
PROJIS-Nr.:	

UNTERLAGEN ZUM FESTSTELLUNGSENTWURF

- NATURA 2000-Vorprüfung -
FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“
und
Vogelschutzgebiet DE 6027-471
„Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“

aufgestellt: Staatliches Bauamt Würzburg gez. Andreas Hecke, Baudirektor Würzburg, den 28.02.2023	



WGF Landschaft
Landschaftsarchitekten GmbH

Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg

T +49 (0)911 94603 0
F +49 (0)911 94603 10
E info@wgf-nuernberg.de

www.wgf-nuernberg.de

Geschäftsführung
Landschaftsarchitekten ByAK·BDLA
Hauke Schrader
Michael Voit
Sigrid Ziesel

Bearbeitung H. Hintermeier, Landschaftsarchitekt ByAk
S. Grüneberger, Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
M. Schwertl, M. Sc. Umweltplanung

Projekt-Nr. L14/02
Datum Februar 2023

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Beschreibung der Schutzgebiete und ihrer Erhaltungsziele	3
2.1	Übersicht über das FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“	3
2.2	Übersicht über das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 09)	5
3	Beschreibung des Vorhabens sowie seiner relevanten Wirkfaktoren	7
4	Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das Vorhaben	8
4.1	Prognose der Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“	8
4.2	Prognose der Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 09)	10
5	Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte	12
6	Fazit	14
7	Verzeichnisse	15
7.1	Quellenverzeichnis	15
7.2	Abkürzungsverzeichnis	15
8	Anhang	16
8.1	Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele FFH-Gebiet	16
8.2	Standard-Datenbogen FFH-Gebiet	18
8.3	Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele Vogelschutz-Gebiet	28
8.4	Standard-Datenbogen Vogelschutz-Gebiet	32

Tabellenverzeichnis	
Tab. 1:	LRT des Anhang I FFH-RL im FFH-Gebiet DE 6126-301 3
Tab. 2:	Arten des Anhang II FFH-RL im FFH-Gebiet DE 6126-301..... 3
Tab. 3:	Sonstige Arten gem. SDB im FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“ 4
Tab. 4:	Überblick Vogelarten Anhang I VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang)..... 6
Tab. 5:	Überblick Zugvögel Art. 4 (2) VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang)..... 6
Tab. 6:	Prognose Auswirkungen auf charakteristische Arten des LRT 9170..... 8
Tab. 7:	Prognose Auswirkungen auf Arten des Anhang II der FFH-RL 9
Tab. 8:	Prognose Auswirkungen auf Vogelarten des Anhang I der VS-RL im Prosselsheimer Holz bzw. Nahbereich 10
Tab. 9:	Prognose Auswirkungen auf Zugvögel Art. 4 (2) VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471 11
Tab. 10:	Übersicht Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6126-301..... 12
Tab. 11:	Übersicht Andere Projekte oder Pläne im VS-Gebiet DE 6027-471 13

Abbildungsverzeichnis	
Abb. 1:	Übersicht der Schutzgebiete 1
Abb. 2:	Detailplan – Lage der Schutzgebiete und des Projekts 2
Abb. 3:	Lage geplante Trasse der St 2260 östl. Prosselsheim 4
Abb. 4:	Lage Prosselsheimer Holz und Abstände der geplanten Trasse der St 2260 vom FFH- und Vogelschutzgebiet 7

1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Staatliche Bauamt Würzburg plant die „Ortsumgehung Prosselsheim“ mit der anschließenden „Verlegung östlich Prosselsheim“ der St 2260 bis zur Einmündung der Kreisstraße KT 30 sowie die Anbindung der Kreisstraße WÜ 4 an die verlegte St 2260. Östlich von Prosselsheim verläuft die St 2260 bisher nördlich der Mainschleifenbahn. Es ist geplant, die St 2260 in diesem Abschnitt künftig in teilweiser Parallellage südlich der Mainschleifenbahn nach Osten zu führen (s. Übersicht Abb. 1). Im weiteren Verlauf entfernt sich die St 2260 von der Bahnlinie und führt direkt in Richtung Einmündung der Kreisstraße KT 30, wo sie an den Bestand anschließt.

Die geplante neue Trasse der St 2260 liegt künftig östlich von Prosselsheim näher als bisher zum FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“ einschließlich Teilfläche 09 des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (s. Abb. 2). Daher erfolgt gemäß den Vorgaben des § 34 BNatSchG und des Methodikleitfadens zu Art. 6 Abs. 3 u. 4 FFH-RL (EU-Kommission 2021) eine Natura 2000-Vorprüfung des geplanten Vorhabens.

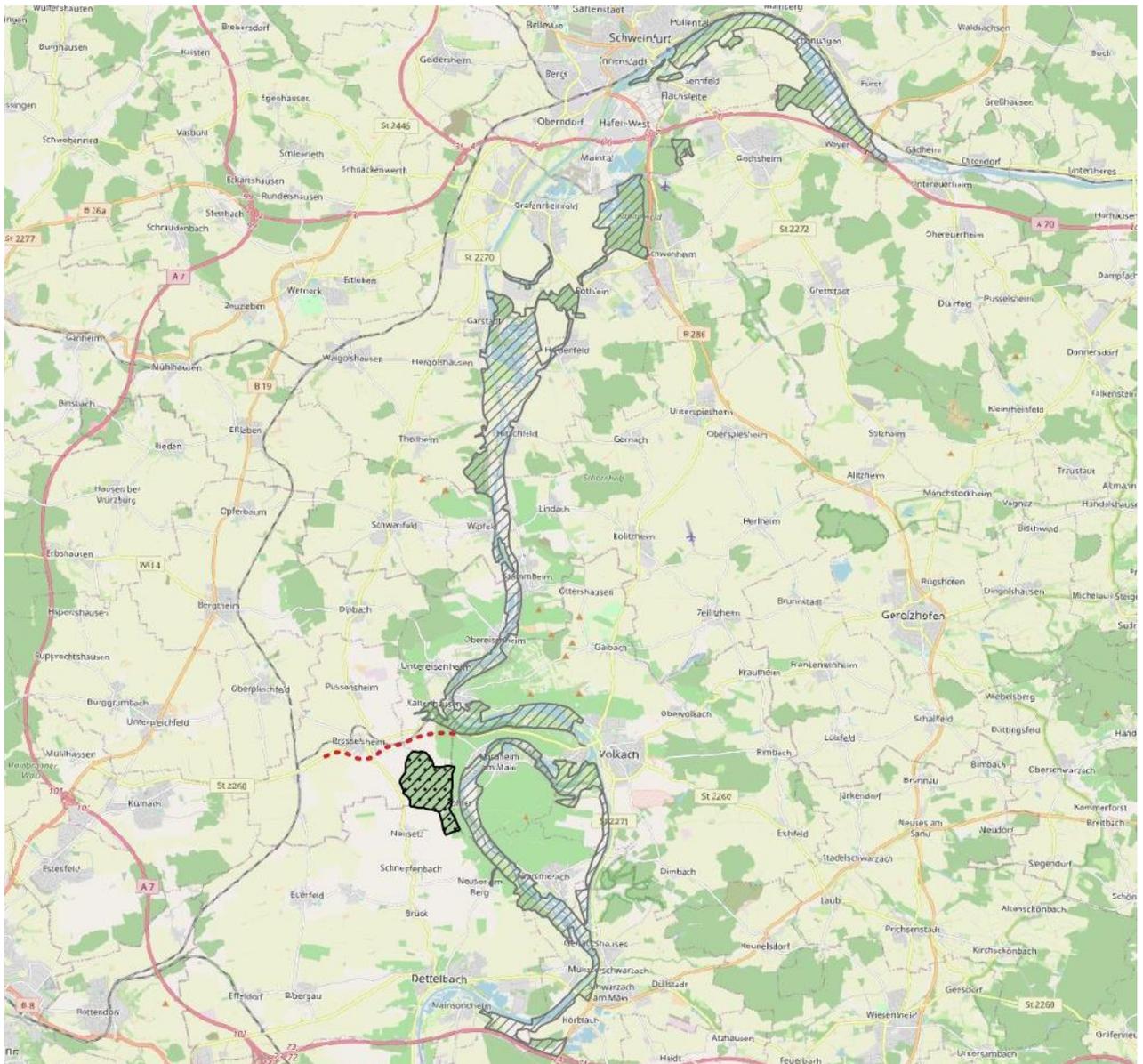


Abb. 1: Übersicht der Schutzgebiete

Schwarz gepunktet = FFH-Gebiet DE 6126-301 Prosselsheimer Holz;
graue Schrägschraffur = Vogelschutzgebiet DE 6027-471 (schwarz schraffiert Teilfläche 09);
rot gestrichelt = neue Trasse der St 2260

Daten von OpenStreetMap -
Veröffentlicht unter ODbL

Östlich von Prosselsheim verläuft die St 2260 in Parallellage zur Mainschleifenbahn künftig ca. 300 m nördlich des FFH-Gebiets DE 6126-301 „**Prosselsheimer Holz**“ sowie dem fast lagegleichen Teilgebiet 09 des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „**Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach**“, s. Abb. 2.

Die bisherige Trasse der St 2260 östlich von Prosselsheim wird zurückgebaut bzw. verbleibt zum Teil als Flurweg.

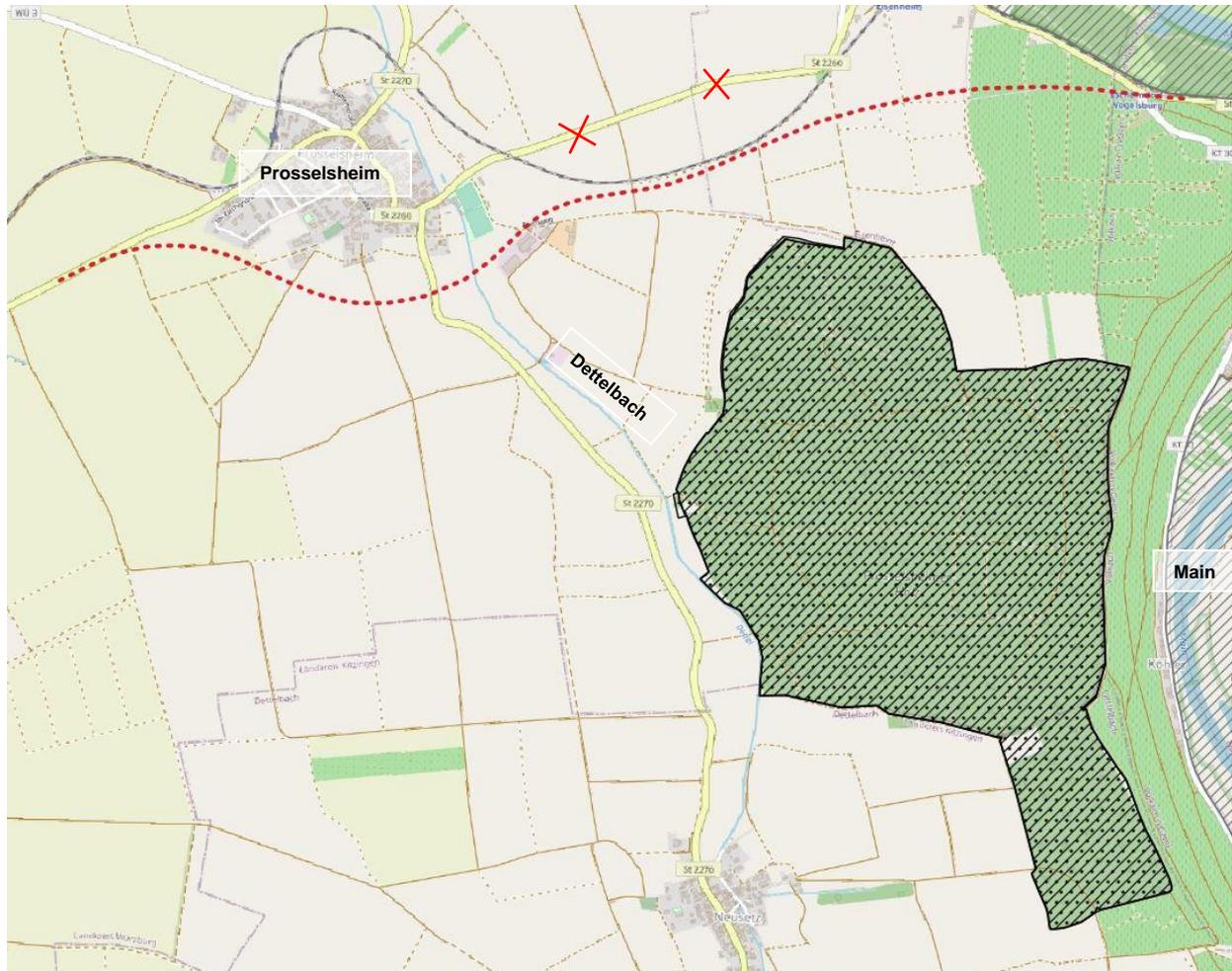


Abb. 2: Detailplan – Lage der Schutzgebiete und des Projekts
schwarz gepunktet = FFH-Gebiet DE 6126-301 Prosselsheimer Holz;
schwarze Schrägschraffur = Vogelschutzgebiet DE 6027-471 Teilfläche 09;
rot gestrichelt = neue Trasse der St 2260
rotes X = Rückbau der alten Trasse

Daten von OpenStreetMap -
Veröffentlicht unter ODbL

2 Beschreibung der Schutzgebiete und ihrer Erhaltungsziele

2.1 Übersicht über das FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“

Das FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“ liegt zu 90 % im Landkreis Würzburg, die Restfläche im Landkreis Kitzingen. Das gesamte FFH-Gebiet nimmt eine Fläche von 224 ha ein. Es liegt südöstlich von Prosselsheim, zwischen dem Talraum des Dettelbachs und der Hangkante des Maintals. Es handelt sich lt. Standard-Datenbogen (SDB) um einen arten- und strukturreichen sekundären Eichen-Hainbuchenwald in trockener sowie feuchter Ausprägung. Der Wald ist lt. SDB und Managementplan aus einer ehemaligen Mittelwald- Bewirtschaftung entstanden und stellt im waldarmen Bereich des mittleren Maintales eine Besonderheit dar. Die Waldgrenze bildet die Gebietsgrenze.

Managementplan

Für das FFH-Gebiet wurde 2003 ein Managementplan (MPI) erstellt (Forstdirektion Unterfranken).

Erhaltungsziele des Schutzgebiets FFH-Gebiet Nr. 6126-301

Mit der am 1. April 2016 in Kraft getretenen Bayerischen Natura 2000-Verordnung wurden auch die FFH-Gebiete rechtsverbindlich festgelegt. Im Zusammenhang mit der Verordnung wurden die FFH-Gebiete flächenscharf abgegrenzt und die gebietsbezogenen Erhaltungsziele aktualisiert.

Gemäß der gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele (EHZ) vom 19.02.2016 (siehe Anhang) lautet das übergeordnete Ziel des FFH-Gebiets DE 6126-301:

„Erhalt ggf. Wiederherstellung eines aus ehemaliger Mittelwald-Bewirtschaftung hervorgegangenen arten- und strukturreichen Labkraut-Eichen-Hainbuchenwalds, der im waldarmen Bereich des mittleren Maintals eine Besonderheit darstellt und für Fledermausarten als Jagdgebiet und Zwischenquartier von Bedeutung ist.“

Lebensraumtypen des Anhang I FFH-RL

Tab. 1: LRT des Anhang I FFH-RL im FFH-Gebiet DE 6126-301

EU-Code	LRT-Bezeichnung	Vorkommen
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	Lt. SDB: 190 ha, Gesamtbeurteilung C. Lt. Managementplan: 217,6 ha, Gesamtwertstufe B.

Lt. Managementplan handelt es sich um einen sekundären Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald, der aus einer Mittelwaldnutzung hervorgegangen ist. Die nördliche Grenze des Waldbestands befindet sich mindestens 300 m südlich der geplanten Neutrassierung.

Arten des Anhang II FFH-RL

Tab. 2: Arten des Anhang II FFH-RL im FFH-Gebiet DE 6126-301

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vorkommen
1193	Gelbbauchunke, Bergunke	<i>Bombina variegata</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Lt. MPI Nachweis von 1 Tier, Bewertung B. Der MPI weist im Plan „Habitate“ besonders geeignete Aufenthalts- und Laichhabitate und im Plan „Erhaltungsmaßnahmen“ den Erhalt der Feuchtbiootope im Wald aus.
1323	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Lt. MPI Nachweis von 1 Tier, Bewertung B. Der MPI weist im Plan „Habitate“ geeignete Jagdhabitate aus.
1324	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	Im SDB keine Populationsangabe, Gesamtbeurteilung C. Lt. MPI Nachweis von 3 Tieren, Bewertung B. Der MPI weist im Plan „Habitate“ geeignete Jagdhabitate aus.

(1193) Gelbbauchunke: Gem. den faunistischen Kartierung (2014 und 2020) zur St 2260 gibt es kein Vorkommen im Wirkbereich (keine Tiere, weder im Bereich der geplanten Trasse, noch im Umfeld). Die offenen und trockenen Ackerfluren sind keine geeigneten Habitate und es befinden sich weder im Trassenbereich noch im Umfeld geeignete Laichgewässer.

(1323) Bechsteinfledermaus: Laut Managementplan 2002 bei Fledermauskasten-Kontrolle ein Tier angetroffen. Lt. ASK Nachweis im Prosselsheimer Holz 2005 von 4 Tieren, 2006 von 2 Tieren, 2009 von 8 Tieren und 2013 von 3 Tieren.

Bei den faunistischen Kartierungen zur St 2260 im Jahr 2014 gab es Hinweise in 4 BatCorder-Aufnahmen an der in Abb. 3 dargestellten Stelle (s. Ellipse) auf die Bechsteinfledermaus. Im Jahr 2020 wurden an derselben Stelle Rufe von nicht näher bestimmbar Tieren der Gattung Myotis aufgezeichnet.

Es wird in der Vorprüfung von einem Vorkommen der Bechsteinfledermaus im Prosselsheimer Holz und Flügen entlang des Flurweges ausgegangen.

(1324) Großes Mausohr: Laut Managementplan 2002 (ohne systematische Erfassung) drei Tiere nachgewiesen; Nutzung des Waldes als Jagdhabitat.

Bei den faunistischen Kartierungen zur St 2260 im Jahr 2014 wurde das Große Mausohr mittels Batcorder an der in Abb. 3 dargestellten Stelle (s. Ellipse) in 21 Aufnahmen nachgewiesen. Im Jahr 2020 kein Nachweis an der dargestellten Stelle, dagegen ca. 170 m weiter westlich davon.

Es wird in der Vorprüfung von einer Jagdnutzung des Prosselsheimer Holz durch das Große Mausohr und Flügen entlang des Flurweges ausgegangen.



Abb. 3: Lage geplante Trasse der St 2260 östl. Prosselsheim

lila Punkte: Flugroute von Fledermäusen entlang Flurweg,
lila Ellipse: Querungsbereich der St 2260neu nördlich der Kapelle

Sonstige Arten des Standard-Datenbogens (SDB)

Tab. 3: Sonstige Arten gem. SDB im FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vorkommen
A238	Mittelspecht	<i>Dendrocopos (Picoides) medius</i>	Lt. SDB des FFH-Gebiet 1 – 5 Brutpaare. Lt. SDB gesamtes VS-Gebiet 5 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Im Managementplan des FFH-Gebiets kein Nachweis genannt. Gem. Faunakartierung zur St 2260 kein Nachweis.
A074	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Lt. SDB des FFH-Gebiet 1 – 5 Brutpaare. Lt. SDB gesamtes VS-Gebiet 6 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Im Managementplan des FFH-Gebiets kein Nachweis genannt. Gem. Faunakartierung zur St 2260 Nahrungsgast im Gebiet.

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vorkommen
A236	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Lt. SDB des FFH-Gebiet 1 – 5 Brutpaare. Lt. SDB gesamtes VS-Gebiet 10-15 Brutpaare, Beurteilung B. Im Managementplan des FFH-Gebiets kein Nachweis genannt. Gem. Faunakartierung zur St 2260 Nachweis am Nordrand des Prosselsheimer Holzes (s. Abb. 4).
1312	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	Im SDB keine Populationsangabe und keine Gesamtbeurteilung. Im Managementplan keine Angaben dazu. Keine Fledermauserfassung im Wald. Gem. Faunakartierung Nachweis an o.g. Stelle (s. Abb. 3) mit wenigen Rufsequenzen.
1317	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Im SDB keine Populationsangabe und keine Gesamtbeurteilung. Im Managementplan keine Angaben dazu. Keine Fledermauserfassung im Wald. Gem. Faunakartierung Nachweis an o.g. Stelle (s. Abb. 3) mit wenigen Rufsequenzen.

Die o.g. Arten werden in der nachfolgenden Betrachtung als „charakteristische Arten“ des LRT 9170 berücksichtigt.

2.2 Übersicht über das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 09)

Das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ umfasst insgesamt 3.068 ha. Zu den größten Anteilen liegt es im Landkreis Schweinfurt (53%), mit 2% Flächenanteil auch im Stadtgebiet Schweinfurt. 33% liegen im Landkreis Kitzingen sowie 11% im Landkreis Würzburg. Der Landkreis Hassberge hat einen Anteil von 1%. Es besteht aus 10 Teilflächen.

Die Teilfläche 09 umfasst ausschließlich das Prosselsheimer Holz. Laut Standard-Datenbogen (SBD) sind die Waldflächen des Schutzgebiets Teile des Schwerpunktorkommens von Rotmilan, Mittelspecht und Halsbandschnäpper in Bayern.

Für das Vogelschutzgebiet wurde noch kein Managementplan erstellt (Homepage LfU, 06/2022).

Gemäß der gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele (EHZ) vom 19.02.2016 (siehe Anhang) lautet das übergeordnete Ziel des VS-Gebiets DE 6027-471:

„Erhalt der artenreichen Feuchtgebiets- und Gewässer-Auenlandschaft mit einem reich strukturierten Lebensraumkomplex aus stehenden (Altgewässer, Baggerseen) und fließenden Gewässern, mit großflächigen Sumpf- und Verlandungsbereichen, offenen Kies- und Sandflächen, Feuchtwiesen, Magerrasen und anderen extensiv genutzten Grünlandflächen, Streuobstbeständen, kleinen Eichen-Hainbuchen-Wäldern sowie Resten von natürlichen Hartholzauwäldern als bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von artenreichen Brachen, Säumen, strukturreichen und gestuften Waldrändern.“

Übersicht über die Landschaft

Das Prosselsheimer Holz als Teilfläche 09 des Vogelschutzgebiets ist eine Waldinsel mit 224 ha Größe in der offenen Feldflur. Die nächsten Waldflächen in ähnlicher Größe sind mind. 3 km entfernt. Die wesentlich kleinere Waldfläche am Mainhang befindet sich ca. 1 km nördlich.

Vogelarten des Anhang I der VS-RL

Tab. 4: Überblick Vogelarten Anhang I VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang)

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vorkommen
A338	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Lt. SDB: 20 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung 2 Reviere: südlich Prosselsheim am Seligenstädter Weg und in Hecke nordwestlich Prosselsheimer Holz, ca. 80 westlich Waldrand, Lage <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09.</u>
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Lt. SDB: 6 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung Bruthinweis in einem Rapsfeld westlich Prosselsheim, Lage <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09 „Maintal ...“.</u>
A074	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Lt. SDB: 6 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung regelmäßiger Nahrungsgast im UG, keine Brut.
A236	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Lt. SDB: 10 - 15 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung 1 Brutnachweis (Status B) im Norden des Prosselsheimer Holzes, d.h. im <u>VS-Gebiet DE 6027-471.09 „Maintal ...“.</u>
A084	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Lt. SDB: 1 - 4 Brutpaare, Gesamtbeurteilung A. Gem. Kartierung kein Brutnachweis, nur Nahrungsgast in Ackerlagen südwestlich Prosselsheim. Auch nach Auskunft des LBV wurden 2020 und 2021 im UG keine Bruten der Wiesenweihe festgestellt.

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL

Tab. 5: Überblick Zugvögel Art. 4 (2) VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471, die im gesamten UG der St 2260 Prosselsheim nachgewiesen wurden (alle weiteren Arten s. SDB im Anhang)

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vorkommen
A275	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	Lt. SDB: 3 - 10 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung keine Brut, nur rastendes Braunkehlchen-Männchen u. Weibchen <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09</u> beobachtet.
A309	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Lt. SDB: 30-50 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung im UG 38 Reviere, davon 2 Reviere an Hecken 60m bzw. 80m nordwestlich Waldrand, d.h. <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09.</u>
A746	Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	Im SDB nicht enthalten, aber in EHZ genannt. Gem. Kartierung kein Brutnachweis (Status A), einmaliger Nachweis nordöstl. Aussiedlerhof, <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09</u>
A271	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Lt. SDB: 30 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung kein Nachweis im Wirkraum.
A337	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	Lt. SDB: 30 - 50 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung fünf Nachweise im Prosselsheimer Holz im Norden und Nordwesten, d.h. <u>innerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09.</u>
A297	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Lt. SDB 150-200 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung zwei Reviere in Dettelbachau süd. Prosselsheim, d.h. <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09.</u>
A210	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Lt. SDB: 30 - 40 Brutpaare, Gesamtbeurteilung B. Gem. Kartierung Nahrungsgast im UG.
A233	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Lt. SDB: 4-5 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung potenzielles Revier auf Höhe der Sportplätze in Prosselsheim, d.h. <u>außerhalb VS-Gebiet 6027-471.09.</u>
A260	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	Lt. SDB: 50-100 Brutpaare, Gesamtbeurteilung C. Gem. Kartierung fünf Brutreviere im UG; alle Nachweise <u>außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09.</u>

3 Beschreibung des Vorhabens sowie seiner relevanten Wirkfaktoren

Das Vorhaben wird im Erläuterungsbericht Unterlage 1 sowie im Erläuterungsbericht zur landschaftspflegerischen Begleitplanung (Unterlage 19.1.1) ausführlich dargestellt. Hier erfolgt aus diesem Grund eine Kurzdarstellung:

Die St 2260 befindet sich bisher östlich von Prosselsheim nördlich der Mainschleifenbahn und soll nach Süden verlegt werden. Die St 2260neu ist in Parallellage südlich der Mainschleifenbahn geplant; hier befindet sich die Trasse mindestens 300 m nördlich des FFH-Gebiets bzw. Teilfläche 09 des Vogelschutzgebiets. Die weitere Trassierung in Richtung Osten quert bei Bau-km 3+400 einen Flurweg in geringer Einschnittslage.

Die bisherige Trasse der St 2260 wird östlich von Prosselsheim vollständig zurückgebaut und verbleibt östlich der Kreisstraße WÜ 4 als befestigter Erschließungs- bzw. Flurweg ohne Durchgangsverkehr.

Bei der Ermittlung von Beeinträchtigungen wird unterschieden in

Anlagebedingte Wirkfaktoren:

- Überbauung und Versiegelung bzw. Entsiegelung
- Barrierewirkungen und Zerschneidungen

Baubedingte Wirkungen:

- Temporäre Flächenbeanspruchung
- Temporäre Emissionen des Baustellenbetriebs

Betriebsbedingte Wirkungen:

- Emissionen des Straßenverkehrs: Be- bzw. Entlastung durch Abgase, Lärm, belastetes Straßenwasser, optische Reize des Straßenverkehrs.

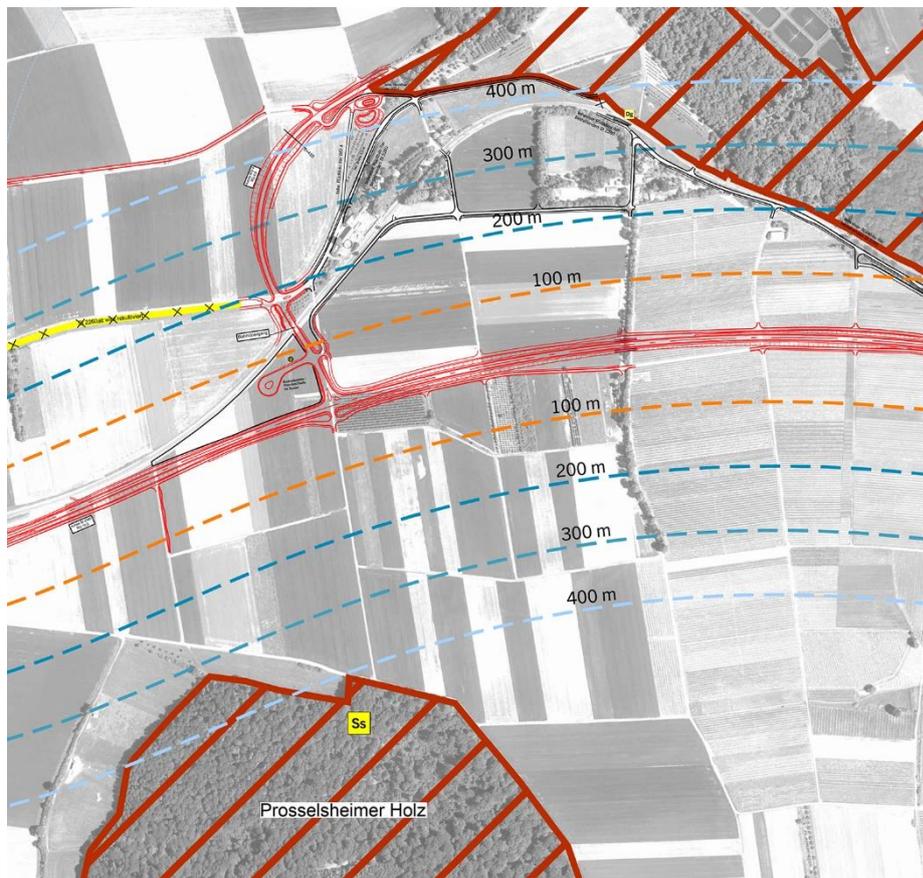


Abb. 4: Lage Prosselsheimer Holz und Abstände der geplanten Trasse der St 2260 vom FFH- und Vogelschutzgebiet

Ss = Brut Schwarzspecht

4 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Schutzgebiete durch das Vorhaben

4.1 Prognose der Auswirkungen auf das FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“

Der geringste Abstand zwischen der geplanten Trasse der St 2260 zur Waldgrenze des FFH-Gebiets beträgt mindestens 300 m (s. Abb. 4). Zwischen dem FFH-Gebiet und der Trasse liegen landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen, überwiegend Äcker. Lediglich im Nordwesten werden Flächen vor dem Waldrand als Grünland genutzt.

Prognose Auswirkungen auf Lebensraumtyp (LRT) 9170

Der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (LRT 9170) wird durch das geplante Vorhaben weder anlage- noch baubedingt in Anspruch genommen. Die Geländeeinschnitte der neuen Trasse haben infolge der großen Entfernung keine entwässernde Wirkung auf das Waldgebiet. Betriebsbedingt reichen die Emissionen des Straßenverkehrs infolge der Entfernung von mind. 300 m nicht in das Waldgebiet.

Prognose Auswirkungen auf charakteristische Arten des LRT 9170

Für die charakteristischen Arten des LRT 9170 entstehen aus der geplanten Straßentrasse keine Barriere- oder Zerschneidungswirkungen, da sie flugfähig sind.

Tab. 6: Prognose Auswirkungen auf charakteristische Arten des LRT 9170

EU-Code	Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Prognose Auswirkungen auf charakteristische Arten des LRT 9170
A238	Mittelspecht	<i>Dendrocopos (Picoides) medius</i>	Kein Nachweis. Effektdistanz 400 m. Auch im Hinblick auf ein potenzielles Vorkommen im 400 m-Korridor beträgt die potenziell betroffene Waldfläche nur rd. 1 ha (gem. Garniel Abnahme Habitateignung 20 %). Es verbleiben bei einer Größe des LRT von 190 ha ausreichend Waldflächen als potenzielles Bruthabitat. D.h. keine Beeinträchtigung.
A074	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Nahrungsgast im gesamten UG. Keine nachteiligen Auswirkungen bei Nahrungssuche, da Verkehr auf bisheriger Trasse entfällt.
A236	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Nachweis am Nordrand des Prosselsheimer Holzes. Effektdistanz 300 m (Garniel), d.h. Brut außerhalb Effektdistanz.
1312	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	Infolge der o.g. Entfernung keine Beeinträchtigung von potenziellen Habitaten im Wald. Mit dem geplanten Kollisionsschutzzaun bei Bau-km 3+400 (Abb. 3, LBP-Maßnahme 7.2 V s. Unterlage 9.2 und 9.3) werden die Tiere bei Transferflügen vor dem Straßenverkehr geschützt.
1317	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Infolge der o.g. Entfernung keine Beeinträchtigung von potenziellen Habitaten im Wald. Mit dem geplanten Kollisionsschutzzaun bei Bau-km 3+400 (Abb. 3, LBP-Maßnahme 7.2 V s. Unterlage 9.2 und 9.3) werden die Tiere bei Transferflügen vor dem Straßenverkehr geschützt.

Die charakteristischen Arten des LRT 9170 werden gem. obiger Beurteilung durch das geplante Vorhaben der St 2260 nicht beeinträchtigt.

Das **Erhaltungsziel Nr. 1** des FFH-Gebiets „Prosselsheimer Holz“ wird entsprechend obiger Prognose nicht beeinträchtigt.

„Nr. 1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder** (*Galio-Carpinetum*), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur, der lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen wie Waldmänteln, Säumen und Verlichtungen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Grundwasserhaushalts“

Zusammenfassend wird der Lebensraumtyp 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald des FFH-Gebiets „Prosselsheimer Holz“ einschließlich seiner charakteristischen Arten nicht beeinträchtigt.

Prognose Auswirkungen auf Arten des Anhang II der FFH-RL

Das geplante Vorhaben greift weder anlage- noch baubedingt in das FFH-Gebiet ein. Damit entstehen innerhalb des Schutzgebietes keine Verluste von Flächen, die Lebensraum der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie bilden.

Tab. 7: Prognose Auswirkungen auf Arten des Anhang II der FFH-RL

EU-Code	Dt. Name	Wissenschaftl. Name	Prognose Auswirkungen auf Arten des Anhangs II der FFH-RL
1193	Gelbbauchunke, Bergunke	<i>Bombina variegata</i>	Keine entwässernde Wirkung der geplanten Trasse auf Habitate der Gelbbauchunke im Prosselsheimer Holz. Infolge der o.g. Entfernung keine anlage-, bau- oder betriebsbedingte Beeinträchtigung von Habitaten im Wald. Keine Zerschneidungs- oder Barrierewirkung der geplanten Trasse, da offene trockene Ackerflächen keine geeigneten Wanderbereiche der Art sind.
1323	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	Infolge der o.g. Entfernung keine anlage-, bau- oder betriebsbedingte Beeinträchtigung von Habitaten im Wald. Mit dem geplanten Kollisionsschutzzaun bei Bau-km 3+400 (s. Abb. 3, LBP-Maßnahme 7.2 V s. Unterlage 9.2 und 9.3) werden die Tiere bei Transferflügen vor Kollision mit dem Straßenverkehr geschützt. Mit dem Teilrückbau der St 2260 entlang des Maintal- Hangwaldes entfällt der dortige Verkehr. Daher entfällt das dortige Kollisionsrisiko für Fledermäuse bei Transferflügen zwischen Prosselsheimer Wald und Maintal. D.h. die Tiere sind künftig bei der Querung der St 2260 besser als bisher geschützt.
1324	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	Infolge der o.g. Entfernung keine anlage-, bau- oder betriebsbedingte Beeinträchtigung von Habitaten im Wald. Mit dem geplanten Kollisionsschutzzaun bei Bau-km 3+400 (s. Abb. 3, LBP-Maßnahme 7.2 V s. Unterlage 9.2 und 9.3) werden die Tiere bei Transferflügen vor Kollision mit dem Straßenverkehr geschützt. Mit dem Teilrückbau der St 2260 entlang des Maintal- Hangwaldes entfällt der dortige Verkehr. Daher entfällt das dortige Kollisionsrisiko für Fledermäuse bei Transferflügen zwischen Prosselsheimer Wald und Maintal. D.h. die Tiere sind künftig bei der Querung der St 2260 besser als bisher geschützt.

Die **Erhaltungsziele Nr. 2-4** des FFH-Gebiets „Prosselsheimer Holz“ werden entsprechend obiger Prognose nicht beeinträchtigt.

„**Nr. 2** Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Bechsteinfledermaus**. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener, strukturreicher, alt- und totholzreicher Wälder (insbesondere Laubwälder) mit einem ausreichend hohen Angebot an Baumhöhlen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde) als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl anbrüchiger Bäume sowie von Baumhöhlen-Bäumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwarm- und Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima und einem ausreichenden Hangplatzangebot und Spaltenreichtum sowie Ungestörtheit in der Zeit vom 1. August bis 30. April. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Wasser- und Feuchtlebensräumen sowie blütenreichen Waldstrukturen als Lebensräume der Nahrungstiere. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Teilhabitaten.“

„**Nr. 3** Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Großen Mausohrs. Erhalt ggf. Wiederherstellung von naturnahen, ausreichend unzerschnittenen Laubwäldern und Laubmischwäldern mit ausreichend hohem Laubholzanteil, höhlenreichen Altbaumbeständen und geringer Bodenbedeckung als Jagdgebiete und Quartiere. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter, unbelasteter, biozidfreier Sommerquartiere in Gebäuden, insbesondere intakter Ein- und Ausflugöffnungen, der Hangplätze und des charakteristischen Mikroklimas. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Störungsfreiheit der Sommerquartiere zur Zeit der Jungenaufzucht (15. April bis 30. September). Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwarm- und

Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima und einem ausreichenden Hangplatzangebot und Spaltenreichtum sowie Ungestörtheit in der Zeit vom 1. August bis 30. April. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Teilhabitaten.“

„**Nr. 4** Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer weitgehend unzerschnittenen Habitatkomplexe aus Laichgewässern und ausreichend großen Landlebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung vernetzter, für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässersysteme. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer Dynamik, die zur Neubildung von Laichgewässern führt (z.B. Entwurzelung von Bäumen). Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sekundärhabitaten.“

Zusammenfassend werden die Arten des Anhangs II der FFH-RL des FFH-Gebiets „Prosselsheimer Holz“ durch das vorliegende Vorhaben nicht beeinträchtigt.

Zusammenfassung Auswirkungsprognose FFH-Gebiet

Das gegenständliche Bauvorhaben bringt keine Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“ bzw. dessen Bestandteilen wie Lebensraumtypen oder Arten der FFH-Richtlinie mit sich.

4.2 Prognose der Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ (Teilfläche 09)

Der geringste Abstand zwischen der geplanten Trasse der St 2260neu zur Waldgrenze des Vogelschutzgebietes beträgt mindestens 300 m. Zwischen dem Vogelschutzgebiet und der Trasse liegen landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen, überwiegend Äcker. Lediglich im Nordwesten werden Flächen vor dem Waldrand als Grünland genutzt.

Prognose Auswirkungen auf Vogelarten des Anhang I der VS-RL

Das geplante Vorhaben greift weder anlage- noch baubedingt in das Vogelschutzgebiet ein. Damit entstehen innerhalb des Schutzgebietes keine Verluste von Flächen, die Lebensraum der geschützten Vogelarten bilden. Für die u.g. Vogelarten entstehen aus der geplanten Straßentrasse keine Barriere- oder Zerschneidungswirkung, da sie flugfähig sind.

Tab. 8: Prognose Auswirkungen auf Vogelarten des Anhang I der VS-RL im Prosselsheimer Holz bzw. Nahbereich

EU-Code	Dt. Name	W. Name	Prognose Auswirkungen auf Vogelarten des Anhang I der VS-RL
A338	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Effektdistanz 200m. Hecke mit Brutnachweis liegt außerhalb VS-Gebiet DE 6027-371.09 und der o.g. Effektdistanz.
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Nahrungsgast außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09. Keine nachteiligen Auswirkungen bei Nahrungssuche, da Verkehr auf bisheriger Trasse entfällt.
A074	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Nahrungsgast außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09. Keine nachteiligen Auswirkungen bei Nahrungssuche, da Verkehr auf bisheriger Trasse entfällt.
A236	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Nachweis am Nordrand des Prosselsheimer Holzes im VS-Gebiet DE 6027-371.09 „Maintal ...“. Brut außerhalb Effektdistanz von 300 m.
A084	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Nahrungsgast außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09. Keine nachteiligen Auswirkungen bei Nahrungssuche, da Verkehr auf bisheriger Trasse entfällt.

Prognose Auswirkungen auf Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL

Es werden nur die Vögel betrachtet, die im Schutzgebiet oder im Nahbereich des Prosselsheimer Holzes nachgewiesen wurden.

Tab. 9: Prognose Auswirkungen auf Zugvögel Art. 4 (2) VS-RL des VS-Gebiets DE 6027-471

EU-Code	Dt. Name	W. Name	Prognose Auswirkungen auf Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL
A275	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	Durchzügler außerhalb VS-Gebiet DE 6027-471.09. Keine nachteiligen Auswirkungen, da Verkehr auf bisheriger Trasse entfällt und mit Ausgleichsmaßnahmen neue potenzielle Rasthabitats entstehen. D.h. keine Beeinträchtigung.
A309	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Effektdistanz 200 m; Wirkzone des Vorhabens 100 m gem. Garniel Abnahme Habitateignung 20 %. Hecke mit Brutnachweis liegt außerhalb VS-Gebiet 6027-471.09 und der o.g. Effektdistanz. D.h. keine Beeinträchtigung.
A337	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	400 m-Effektdistanz; Wirkzone des Vorhabens 100 m gem. Garniel Abnahme Habitateignung 20 %. Alle Brutplätze liegen min. 300 m von der geplanten Trasse entfernt. Das Erhaltungsziel Nr. 4 wird nicht beeinträchtigt, da das Waldgebiet als großflächiger, störungsarmer eichenreicher Laubwald mit naturnaher Struktur und Baumartenzusammensetzung erhalten bleibt. D.h. keine Beeinträchtigung.

Prognose Auswirkungen auf Gebietsbezogene Erhaltungsziele:

Das allgemeine gebietsbezogene Erhaltungsziel des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ Teilfläche 09 wird durch die geplante St 2260 Ortsumgehung Prosselsheim und Verlegung östlich Prosselsheim ebenfalls nicht beeinträchtigt.

Zusammenfassung Auswirkungsprognose Vogelschutzgebiet DE 6027-471

Zusammenfassend bringt das gegenständliche Bauvorhaben keine Beeinträchtigungen des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ bzw. dessen Bestandteilen mit sich.

5 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Es ist nach § 34 Abs. 1 BNatSchG und dem Methodikleitfaden zu Art. 6 Abs. 3 u. 4 FFH-RL (EU-Kommission 2021) auch zu prüfen, ob das Vorhaben „im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen“ erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebiets verursachen könnte. Im Zuge der Betrachtung der Summationswirkungen wird geprüft, ob Vorhaben, die einzeln unterhalb der Erheblichkeitsschwelle liegen, in Verbindung mit anderen Projekten diese überschreiten.

Die Prüfpflicht anderer Projekte oder Pläne ist dabei vom planrechtlichen Status des Vorhabens abhängig. Zu prüfen sind:

- Pläne, wenn sie rechtsverbindlich bzw. in Kraft getreten sind sowie
- Projekte, wenn sie von einer Behörde zugelassen oder durchgeführt werden bzw. im Falle der Anzeige die behördliche Prüffrist abgelaufen ist.

Dem steht der Fall der planerischen Verfestigung gleich, der vorliegt, wenn ein Projekt im Zulassungsverfahren entsprechend weit gediehen ist. Im Sinne der EuGH-Entscheidung zum Kraftwerk Moorburg (26.04.2017, EuGH C-142/16) sind auch abgeschlossene bzw. bereits umgesetzte Projekte zu berücksichtigen, soweit sie noch Wirkungen auf die berührten Natura 2000-Gebiete haben. Abgeschlossene bzw. bereits umgesetzte Projekte, deren Auswirkungen sich im Ist-Zustand des Schutzgebiets widerspiegeln, werden als Vorbelastungen behandelt.

In den von der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Unterfranken erhaltenen Auszügen aus der Natura 2000-Datenbank (Stand 30.05.2022) sind die Projekte aufgeführt, die im gegenständlichen Schutzgebiet seit 2004 gestattet wurden. Zudem fand im Mai 2022 ein Abgleich mit dem Raumordnungskataster ROK statt.

Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“

Tab. 10: Übersicht Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6126-301

Andere Projekte oder Pläne im FFH-Gebiet DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“	Erläuterungen	Kumulation
Anlage einer Kurzumtriebsplantage, Gmkg. Neusetz, Kreis Kitzingen	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein

Zusammenfassend bewirkt kein anderes Projekt bzw. kein Plan eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“.

Andere Projekte oder Pläne im VS-Gebiet DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“

Tab. 11: Übersicht Andere Projekte oder Pläne im VS-Gebiet DE 6027-471

Andere Projekte oder Pläne im Vogelschutzgebiet DE 6027-471 „Maintal zw. Schw. u. Dettelb.“	Rechtskräftig seit	Erläuterungen gem. Natura 2000- Datenbank	Kumulation
Erneuerung Fingerstege im Sportboothafen Obereisenheim	21.05.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung Campingplatz Sommerach	31.07.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Ausbau und Sanierung der Zufahrt zur Staustufe Volkach/Astheim	30.11.2007	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle, östlich Sommerach	20.03.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sandausbeute mit Grundwasserfreilegung, südlich Sommerach	30.05.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erstellung Dichtwand um ehemaliges Gademann-Gelände, Stadt Schweinfurt	31.07.2009	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Acht neue Brunnen sowie Verfüllung und Versiegelung der bestehenden 9 Brunnen	15.01.2013	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung Wohnmobilstellplatz Nordheim	16.06.2013	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Anlage einer Kurzumtriebsplantage	15.03.2014	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
20-kV-Mittel- und 230/400-V-Niederspannungskabelanlage (Gmkg. Hörblach und Dettelbach)	17.04.2014	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sanierung Marienbrücke, Stadt Schweinfurt	16.07.2015	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Cramer Mühle, Errichtung Werks- und Lagerhalle, Nutzungsänderung sowie bauliche Änderungen, Stadt Schweinfurt	01.06.2016	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Sand- und Kiesabbau mit Rekultivierung, Gem. Schwarzenau, LZR, Bauabschnitt Süd	30.07.2016	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
BAB A3, sechsstreifiger Ausbau, östl. Mainbrücke Dettelbach – westl. AS Wiesentheid	12.05.2017	Lt. Verträglichkeitsprüfung keine erheblichen Beeinträchtigungen, da Vermeidungs-/ Minderungsmaßnahmen.	nein
Anpflanzung von Weinreben, Sommerach	27.12.2017	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Wasserentnahme aus Main, Wasser- u. Bodenverband Escherndorf (12 Entnahmestellen)	22.03.2018	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Neubau Hotels in Schweinfurter Straße 1, 97526 Sennfeld	26.10.2020	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung des bestehenden Kiesabbaus im Schmachtenberg, Stadt Schweinfurt	21.02.2020	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Errichtung Netzersatzanlage am Gebäude des Wasserwerks im 1. Wehr, Stadt Schweinfurt	11.06.2020	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Errichtung einer Trafostation, Volkach	05.07.2021	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein
Erweiterung bestehender Wohnmobilstellplatz um 15 Stellplätze am Mainufer in Sommerach	12.08.2021	Lt. Verträglichkeitsabschätzung keine erheblichen Beeinträchtigungen.	nein

Zusammenfassend bewirkt kein anderes Projekt bzw. kein Plan eine erhebliche Beeinträchtigung des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“.

6 Fazit

In der vorliegenden Natura 2000-Vorprüfung wurde untersucht, ob sich durch das gegenständliche Bauvorhaben Projektwirkungen ergeben, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des FFH-Gebiets DE 6126-301 „Prosselsheimer Holz“ bzw. des Vogelschutzgebiets DE 6027-471 „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ Teilfläche .09 führen können.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass durch das Vorhaben auch im Zusammenwirken mit den oben beschriebenen anderen Projekten bzw. Plänen entsprechend § 34 BNatSchG keine erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele einschließlich ihrer Bestandteile bzw. des Schutzzwecks entstehen.

7 Verzeichnisse

7.1 Quellenverzeichnis

- ARGE KIFL, TGP & COCHET CONSULT (2004): Gutachten zum Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU, 2022), Internetabruf: www.lfu.bayern.de
- Standard-Datenbogen und Erhaltungsziele
 - Artenschutzinformationen
- BAYER. STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ:
- Regelungen zum „Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung von Bundesfernstraßen (Leitfaden FFH-VP) – Ausgabe 2004 -“ und zu den "Musterkarten zur einheitlichen Darstellung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen im Bundesfernstraßenbau (Musterkarten FFH-VP) – Ausgabe 2004“.
 - Vollzugshinweise zur gebietsbezogenen Konkretisierung der Erhaltungsziele der bayerischen Natura 2000-Gebiete vom 29. Februar 2016.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR-, BAU- UND WOHNUNGSWESEN (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
- BUNDESVERWALTUNGSGERICHT (2019): Urteil „Trianel Kohlekraftwerk Lünen“ vom 15.05.2019, BVerwG 7 C 27.17.
- EISENBAHNBUNDESAMT (2010): Umweltleitfaden Teil IV „FFH-Verträglichkeitsprüfung und Ausnahmeverfahren“
- EUROPÄISCHER GERICHTSHOF: Urteil des Gerichtshofs vom 28.10.2021, Rechtssache C-357/20.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION: Auslegungsleitfaden zu Artikel 6 Absatz 4 der Habitat-Richtlinie' 92/43/EWG
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2021): Prüfung von Plänen und Projekten in Bezug auf Natura-2000-Gebiete – Methodikleitlinien zu Artikel 6 Absätze 3 und 4 der FFH-Richtlinie 92/43/EWG, COM (2021) 6931 final; Brüssel
- FABION (GbR), 2018: Kurzdokumentation zu den Kalktuffquellen und –quellbächen am Maintalhang.
- FABION (GbR), 2022: Fachbeitrag zum Artenschutz FFH-Anhang IV-Arten und Arten der Vogelschutzrichtlinie; Ortsumfahrung Prosselsheim St 2260.
- GARNIEL ET AL., HRSG: BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG: Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr, Ausgabe 2010 (redaktionelle Korrektur Jan. 2012)
- LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP - Endbericht zum Teil Fachkonventionen (unter Beschränkung auf den Wirkfaktor Flächeninanspruchnahme); FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des BMU im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - (unter Mitarbeit von K. Kockelke, R. Steiner, R. Brinkmann, D. Bernotat u. G. Kaule). - Hannover, Filderstadt

7.2 Abkürzungsverzeichnis

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BNT	Biotop- und Nutzungstypen gem. Bayerischer Kompensationsverordnung
EHZ	Erhaltungsziel (eines Natura 2000-Gebiets)
FFH-Gebiet	Flora-Fauna-Habitat-Gebiet
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
LBP	Landschaftspflegerische Begleitplanung
LBKP	Landschaftspflegerische Bestands- und Konfliktplan
LfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt
LRT	Lebensraumtyp (= Vegetationsgesellschaft)
Natura 2000	Europäisches Biotopverbundnetz aus FFH-Gebieten und Vogelschutzgebieten
SDB	Standard-Datenbogen (= Meldung des Natura 2000Gebiets an EU-Kommission)
UG	Untersuchungsgebiet
VS-Gebiet	Vogelschutzgebiet
VS-RL	Vogelschutzrichtlinie
St 2260	Staatsstraße 2260

8 Anhang

8.1 Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele FFH-Gebiet

NATURA 2000 Bayern Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B **Stand:** 19.02.2016
Gebietsnummer: DE6126301
Gebietsname: Prosselsheimer Holz
Größe: 224 ha
Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Unterfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung eines aus ehemaliger Mittelwald-Bewirtschaftung hervorgegangenen arten- und strukturreichen Labkraut-Eichen-Hainbuchenwalds, der im waldarmen Bereich des mittleren Maintals eine Besonderheit darstellt und für Fledermausarten als Jagdgebiet und Zwischenquartier von Bedeutung ist.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Galio-Carpinetum</i>), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur, der lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen wie Waldmänteln, Säumen und Verlichtungen als Teilhabensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Grundwasserhaushalts.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bechsteinfledermaus. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener, strukturreicher, alt- und totholzreicher Wälder (insbesondere Laubwälder) mit einem ausreichend hohen Angebot an Baumhöhlen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde) als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl anbrüchiger Bäume sowie von Baumhöhlen-Bäumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwarm- und Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima und einem ausreichenden Hangplatzangebot und Spaltenreichtum sowie Ungestörtheit in der Zeit vom 1. August bis 30. April. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Wasser- und Feuchtlebensräumen sowie blütenreichen Waldstrukturen als Lebensräume der Nahrungstiere. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Teilhabitaten.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Großen Mausohrs. Erhalt ggf. Wiederherstellung von naturnahen, ausreichend unzerschnittenen Laubwäldern und Laubmischwäldern mit ausreichend hohem Laubholzanteil, höhlenreichen Altbaumbeständen und geringer Bodenbedeckung als Jagdgebiete und Quartiere. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter, unbelasteter, biozidfreier Sommerquartiere in Gebäuden, insbesondere intakter Ein- und Ausflughöffnungen, der Hangplätze und des charakteristischen Mikroklimas. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Störungsfreiheit der Sommerquartiere zur Zeit der Jungenaufzucht (15. April bis 30. September). Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwarm- und Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima und einem ausreichenden Hangplatzangebot und Spaltenreichtum sowie Ungestörtheit in der Zeit vom 1. August bis 30. April. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Teilhabitaten.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer weitgehend unzerschnittenen Habitatkomplexe aus Laichgewässern und ausreichend großen Landlebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung vernetzter, für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässersysteme. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer Dynamik, die zur Neubildung von Laichgewässern führt (z. B. Entwurzelung von Bäumen). Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sekundärhabitaten.</p>

8.2 Standard-Datenbogen FFH-Gebiet

DE6126301

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

B

1.2 Gebietscode

D E 6 1 2 6 3 0 1

1.3 Bezeichnung des Gebiets

Prosselsheimer Holz

1.4 Datum der Erstellung

2 0 0 0 0 7

J J J J M M

1.5 Datum der Aktualisierung

2 0 1 6 0 6

J J J J M M

1.6 Informant

Name/Organisation: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Anschrift: Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg

E-Mail:

1.7 Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

J J J J M M

Vorgeschlagen als GGB:

2 0 0 1 0 3

J J J J M M

Als GGB bestätigt (*):

2 0 0 4 1 2

J J J J M M

Ausweisung als BEG

2 0 1 6 0 4

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

Bayerische Natura 2000-Verordnung vom 19.02.2016, in Kraft getreten am 01.04.2016, veröffentlicht im Allgemeinen Ministerialblatt, 29. Jahrgang, Nr. 3

Erläuterung(en) (**):

(*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert
(**) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.

DE6126301

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

2. LAGE DES GEBIETS

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):

Länge

Breite

2.2. Fläche des Gebiets (ha)

2.3. Anteil Meeresfläche (%):

2.4. Länge des Gebiets (km)

2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets

NUTS-Code der Ebene 2 Name des Gebiets

	D	E	2	6
	D	E	2	6

Unterfranken
Unterfranken

2.6. Biogeographische Region(en)

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Alpin (... % (*)) | <input type="checkbox"/> Boreal (... %) | <input type="checkbox"/> Mediterran (... %) |
| <input type="checkbox"/> Atlantisch (... %) | <input checked="" type="checkbox"/> Kontinental (... %) | <input type="checkbox"/> Pannonisch (... %) |
| <input type="checkbox"/> Schwarzmeerregion (... %) | <input type="checkbox"/> Makaronesisch (... %) | <input type="checkbox"/> Steppenregion (... %) |

Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten ()**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Atlantisch, Meeresgebiet (... %) | <input type="checkbox"/> Mediteran, Meeresgebiet (... %) |
| <input type="checkbox"/> Schwarzmeerregion, Meeresgebiet (... %) | <input type="checkbox"/> Makaronesisch, Meeresgebiet (... %) |
| <input type="checkbox"/> Ostseeregion, Meeresgebiet (... %) | |

(*) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).
 (**) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeographische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.

DE6126301

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N10	Feuchtes und mesophiles Grünland	1 %
N20	Kunstforsten (z.B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	3 %
N16	Laubwald	96 %
Flächenanteil insgesamt		100 %

Andere Gebietsmerkmale:

Arten- und strukturreicher sekundärer Eichen-Hainbuchenwald in trockener (Galio-Carpinetum) und feuchter Ausprägung (Stellario-Carpinetum)

4.2. Güte und Bedeutung

Artenreicher Laubwald aus ehemaliger Mittelwald-Bewirtschaftung, der im waldarmen Bereich des mittleren Maintales eine Besonderheit darstellt, für Fledermausarten als Jagdgebiet und Zwischenquartier von Bedeutung

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			

DE6126301

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

5.3. Ausweisung des Gebiets

DE6126301

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):

Organisation:	Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen
Anschrift:	Rosenkavallerplatz 2, 81925 München
E-Mail:	
Organisation:	
Anschrift:	
E-Mail:	

6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor: Ja Nein, aber in Vorbereitung Nein

Bezeichnung:	Managementplan Prosselsheimer Holz
Link:	http://www.stmuv.bayern.de/service/faq/naturschutz.htm?aus=Naturschutz
Bezeichnung:	
Link:	

6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)

--

7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID:

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

Ja Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

MTB: 6126 (Dettelbach); MTB: 6127 (Volkach)

Weitere Literaturangaben

- * FoD Unterfranken; FoWi-Plan KW Prosselsheim
- * Landesbund für Vogelschutz/Uhlich, D. (2000); mündliche Mitteilung
- * Otremba, W. (2000); mündliche Mitteilung

8.3 Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele Vogelschutz-Gebiet

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: A

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6027471

Gebietsname: Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach

Größe: 3068 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Unterfranken

Das Gebiet unterliegt teilweise der militärischen Nutzung. Es dürfen keine wesentlichen Beeinträchtigungen hinsichtlich der dauerhaften militärischen Nutzung einschließlich einer Nutzungsänderung dieses Gebietes für Zwecke der Bündnis- und Landesverteidigung eintreten.

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A255	<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper
A191	<i>Sterna sandvicensis</i>	Brandseeschwalbe
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe
A140	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A321	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper
A246	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A719	<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn
A639-B	<i>Grus grus</i>	Kranich
A194	<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe
A607-A	<i>Platalea leucorodia</i>	Löffler
A098	<i>Falco columbarius</i>	Merlin
A238	<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht
A060-B	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente
A610-B	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A379	<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan
A689	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher
A634-A	<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher
A024	<i>Ardeola ralloides</i>	Rallenreiher
A732	<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan

A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A236	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht
A030-B	<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch
A075	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler
A697	<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A038-A	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A001-A	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher
A222	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule
A197	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig
A708	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke
A734	<i>Chlidonias hybrida</i>	Weißbartseeschwalbe
A667-A	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch
A072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A084	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe
A224	<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen
A309	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke
A726	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer
A168	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer
A746	<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer
A699	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher
A691	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A036	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A055	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente
A683	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran
A052	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A056	<i>Anas clypeata</i>	Löffelente
A271	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall
A050	<i>Anas penelope</i>	Pfeifente
A337	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol
A653	<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger
A061	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente
A665-A	<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher
A067	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente
A692	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher
A277	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer
A705	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente
A059	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A210	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube
A233	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals
A257	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper
A260	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze
A378	<i>Emberiza cia</i>	Zippammer
A690	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der artenreichen Feuchtgebiets- und Gewässer-Auenlandschaft mit einem reich strukturierten Lebensraumkomplex aus stehenden (Altgewässer, Baggerseen) und fließenden Gewässern, mit großflächigen Sumpf- und Verlandungsbereichen, offenen Kies- und Sandflächen, Feuchtwiesen, Magerrasen und anderen extensiv genutzten Grünlandflächen, Streuobstbeständen, kleinen Eichen-Hainbuchen-Wäldern sowie Resten von natürlichen Hartholzauwäldern als bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von artenreichen Brachen, Säumen, strukturreichen und gestuften Waldrändern.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Schwarzhalstaucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Rohrdommel, Zwergdommel, Purpurreiher, Kormoran, Tüpfelsumpfhuhn, Reiherente, Tafelente, Stockente, Löffelente, Knäkente, Höckerschwan, Rohrweihe, Blaukehlchen und Teichrohrsänger als Brutvögel der Ufer-, Röhricht- und Verlandungsbereiche sowie ihrer Lebensräume, insbesondere ausgedehnter, ganzjährig ausreichend ungestörter, sowohl im Wasser als auch an Land befindlicher, teilweise wasserdurchfluteter Schilfgebiete und strukturreicher Verlandungsbereiche mit ausreichend hohen Wasserständen, gebüsch- und hochstaudenreichen Ufern, auch als Lebensraum und Nistplätze der Nachtigall. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Flach- und Altwasserbereiche mit ausgeprägter Tauch- ggf. Schwimmblattvegetation, auch an Kleingewässern und Gräben, insbesondere im Habitat der Rohrdommel. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Gewässerqualität der Alt- und Stillgewässer.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gewässer als Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasservögel wie Prachtaucher, Sterntaucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Rothalstaucher, Seidenreiher, Silberreiher, Nachtreiher, Purpurreiher, Rallenreiher, Höckerschwan, Singschwan, Löffler, Zwergdommel, Rohrdommel, Tüpfelsumpfhuhn, Kormoran, Knäkente, Krickente, Löffelente, Pfeifente, Stockente, Schellente, Moorente, Tafelente, Reiherente, Kleinem Sumpfhuhn, Raubseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Flusseeeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Seeadler, Fischadler und Rohrweihe. Erhalt einer ausreichenden Anzahl großer Bäume an den Gewässern als Ansitzwarten für Seeadler und Fischadler. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Gewässerqualität der Alt- und Stillgewässer.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsgebiete für Weißstorch, Silberreiher, Merlin, Kranich, Goldregenpfeifer, Kampfläufer und Sumpfohreule.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der sandigen Bereiche und Brachflächen entlang des Mains als Brut- und Nahrungshabitat für den Brachpieper.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Wachtelkönig, Kleibitz, Braunkehlchen, Wiesenschafstelze, Wiesenpieper und Wiesenweihe sowie deren störungsarmer Lebensräume als Bruthabitat der Wiesenbrüter durch ein abgestimmtes Mahd- und Nutzungsmosaik sowie als Nahrungshabitat für Rotmilan, Schwarzmilan, Rohrweihe, Wespenbussard und Wanderfalke. (brüten in der Umgebung) sowie als Schlaf- und Rückzugsgebiet (z. B. Sumpfohreule). Erhalt ausreichend unzerschnittener Auenabschnitte und Niederungen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Flussregenpfeifer und Flussuferläufer sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der Uferbereiche des Mains sowie der Baggerseen mit Kies-, Sand- und Schlammflächen, auch als Rasthabitat für Flusseeeschwalbe, Brandseeschwalbe, Raubseeschwalbe und Küstenseeschwalbe. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsfreier Areale um die Brutplätze des Flussregenpfeifers in der Vorbrut- und Brutzeit.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Eisvogels und seiner Lebensräume, insbesondere ausreichend ungestörter und unbegradigter Bachläufe, Gräben und Stillgewässer mit naturbelassenen Uferbereichen, natürlichen Abbruchkanten und Steilufern als Brutlebensraum sowie umgestürzten Bäumen und anderen Sitzwarten im Uferbereich der Gewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Angebots an Jung- und Kleinfischen in den Gewässern als Nahrungsgrundlage.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Graureihers und seiner Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) an der Hallburg und bei Garstadt einschließlich der schilfreichen Röhricht- und Verlandungsbereiche sowie der benachbarten extensiv genutzten Grünlandflächen, Bühnen, Stillgewässer, Feuchtbrachen und Verlandungszonen als</p>

Nahrungshabitate. Verzicht auf Bejagung im Vogelschutzgebiet.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Wendehals und Raubwürger sowie ihrer Lebensräume, insbesondere struktur- und insektenreicher Gehölz-Offenland-Komplexe aus extensiv genutzten, offenen und halboffenen Lebensräumen und Kleinstrukturen.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Steinschmätzer und Zippammer und ihrer Trockenlebensräume.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Ortolan , Graumammer , Neuntöter , Dorngrasmücke , Nachtigall und Turteltaube sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der struktur- und insektenreichen Gehölz-Offenland-Komplexe aus Auwaldbereichen mit naturnahen Waldsäumen, Ufergehölzsäumen am Main, Weiden- und anderen Gebüsch um die Seen, wärmeliebenden Gebüsch, Einzelbäumen, Streuobstbeständen, Halbtrockenrasen, ungenutzten (Ruderalfluren) oder extensiv genutzten Offenlebensräumen, auch als Jagdgebiet des Wespenbussards und als Singwarten von Ortolan und Graumammer.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Ziegenmelker und Heidelerche und ihrer Lebensräume, insbesondere trockener, lichter Eichen-Kiefern-Wälder mit einzelnen stärker beasteten Bäumen als Sing- und Ansitzwarten, Bereichen mit spärlicher Bodenvegetation und Dürholz-Resten (Brutplätze, Deckung) sowie deren Verzahnung mit insektenreichem, z. T. magerem (Halb-)Offenland (z. B. Magerrasen, Lichtungen, Schneisen, zur Brutzeit wenig befahrenen Erdwegen und Sukzessionsflächen mit reich strukturierter Vegetationsdecke).
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Rotmilan , Schwarzmilan und Wespenbussard sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, störungsarmer, ausreichend unzerschnittener Wald-Offenland-Gebiete mit stärkeren Altholzbeständen, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Einzelbäumen und Baumreihen als Bruthabitate sowie lichten Strukturen und extensiv genutzten Offenlandbereichen mit Hecken, Säumen und Magerwiesen als Nahrungshabitate. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) und Erhalt der Horstbäume.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Mittelspecht , Grauspecht , Schwarzspecht , Halsbandschnäpper und Pirol sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, störungsarmer, z. T. eichenreicher Auwälder und mesophiler Laubwälder mit naturnaher Struktur und Baumartenzusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Höhlen- und Biotopbäumen sowie von Totholz als Brut- und Nahrungsbäume. Erhalt ggf. Wiederherstellung von mageren inneren und äußeren Waldsäumen sowie offenen Waldstrukturen und Lichtungen als Lebensräume boden- und holzbewohnender Ameisen (Nahrungsgrundlage für Grauspecht und Schwarzspecht).
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Rast- und Nahrungsgebiete für den Schwarzstorch . Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 300 m) und Erhalt der Horstbäume. Erhalt von Überhäitern und Altbäumen mit starken waagrechten Seitenästen als potenzielle Horstgrundlage.

8.4 Standard-Datenbogen Vogelschutz-Gebiet

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

A

1.2. Gebietscode

D E 6 0 2 7 4 7 1

1.3. Bezeichnung des Gebiets

Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach

1.4. Datum der Erstellung

2 0 0 4 1 2
J J J J M M

1.5. Datum der Aktualisierung

2 0 1 7 0 6
J J J J M M

1.6. Informant

Name/Organisation: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Anschrift: Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg
E-Mail:

1.7. Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

2 0 0 6 0 9
J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

2006.07; Verordnung über die Festlegung von Europäischen Vogelschutzgebieten sowie deren Gebietsbegrenzungen und Erhaltungszielen (Vogelschutzverordnung - VoGEV). BayRS Nr. 791-8-1 UG in der Fassung vom 12.7.2006 (Inkrafttreten: 1.9.2006). GVBl 2006, 524.
Verordnung zur Änderung der Vogelschutzverordnung vom 8. Juli 2008 (Inkrafttreten: 1.8.2008), GVBl Nr. 15/2008, 486

Vorgeschlagen als GGB:

J J J J M M

Als GGB bestätigt (*):

J J J J M M

Ausweisung als BEG

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

Erläuterung(en) (**):

Der Schutz der Vogelschutzgebiete ist ab April 2016 über die Bayerische Natura 2000-Verordnung vom 19.02.2016, in Kraft getreten am 01.04. 2016 gewährleistet, die sowohl Regelungen zu den Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten) wie auch zu den Europäischen Vogelschutzgebieten enthält. Die bisherige Bayerische Vogelschutzverordnung (VoGEV) vom 12. Juli 2006 tritt damit außer Kraft.

(*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert

(**) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

2. LAGE DES GEBIETS

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):

Länge

10,1833

Breite

49,9289

2.2. Fläche des Gebiets (ha)

3.068,24

2.3. Anteil Meeresfläche (%):

0,00

2.4. Länge des Gebiets (km)

2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets

NUTS-Code der Ebene 2 Name des Gebiets

	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6
	D	E	2	6

Unterfranken

2.6. Biogeographische Region(en)

Alpin (... % (*))

Boreal (... %)

Mediterran (... %)

Atlantisch (... %)

Kontinental (... %)

Pannonisch (... %)

Schwarzmeerregion (... %)

Makaronesisch (... %)

Steppenregion (... %)

Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten (**)

Atlantisch, Meeresgebiet (... %)

Mediteran, Meeresgebiet (... %)

Schwarzmeerregion, Meeresgebiet (... %)

Makaronesisch, Meeresgebiet (... %)

Ostseeregion, Meeresgebiet (... %)

(*) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).

(**) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeographische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

3.2. Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG und Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets

Art		Population im Gebiet							Beurteilung des Gebiets					
Gruppe	Code	Wissenschaftliche Bezeichnung	S	NP	Typ	Größe		Einheit	Kat.	Datenqual.	A B C D			Gesamteurteilung
						Min.	Max.				Popu-lation	Erhal-tung	Isolie-rung	
B	A297	Acrocephalus scirpaceus			r	150	200	p		M	C	C	C	C
B	A168	Actitis hypoleucos			r	2	4	p		M	C	C	C	C
B	A229	Alcedo atthis			r	6	6	p		M	C	B	C	C
B	A056	Anas clypeata			r	1	1	p		M	C	B	B	B
B	A704	Anas crecca			c	230	230	i		M	C	B	C	B
B	A050	Anas penelope			c	5	10	i		M	C	B	C	B
B	A705	Anas platyrhynchos			c	400	700	i		M	C	B	C	C
B	A055	Anas querquedula			c	11	23	i		M	C	B	C	C
B	A255	Anthus campestris			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A257	Anthus pratensis			r	0	3	p		M	C	B	C	B
B	A699	Ardea cinerea			r	80	120	p		M	C	B	C	B
B	A634	Ardea purpurea			r	2	2	p		M	B	B	A	A
B	A635	Ardeola ralloides			c	0	1	i		M	C	B	C	C
B	A222	Asio flammeus			c	3	3	i		M	C	B	C	B
B	A059	Aythya ferina			c	100	200	i		M	C	B	C	C
B	A061	Aythya fuligula			c	500	1500	i		M	C	B	C	C
B	A060	Aythya nyroca			c	1	1	i		M	C	B	C	B
B	A688	Botaurus stellaris			r	1	1	p		M	C	B	A	B
B	A067	Bucephala clangula			c	50	70	i		M	C	B	C	C
B	A224	Caprimulgus europaeus			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A726	Charadrius dubius			r	25	40	p		M	C	B	C	B
B	A734	Chlidonias hybrida			c	1	1	i		M	C	B	C	C
B	A197	Chlidonias niger			c	19	19	i		M	C	B	C	B
B	A667	Ciconia ciconia			c	1	5	i		M	C	C	C	C
B	A030	Ciconia nigra			c	1	3	i		M	C	B	C	B
B	A081	Circus aeruginosus			r	6	6	p		M	C	B	C	B
B	A084	Circus pygargus			r	1	4	p		M	C	A	C	A
B	A122	Crex crex			p	2	2	i		M	C	C	C	C
B	A038	Cygnus cygnus			c	7	7	i		M	C	C	C	C
B	A036	Cygnus olor			c	20	30	i		M	C	C	C	C
B	A236	Dryocopus martius			r	10	15	p		M	C	B	C	C
B	A027	Egretta alba			c	20	50	i		M	C	B	C	B
B	A026	Egretta garzetta			c	1	2	i		M	C	B	C	B
B	A378	Emberiza cia			r	1	2	p		M	C	B	C	B
B	A379	Emberiza hortulana			r	160	160	p		M	B	C	C	A
B	A098	Falco columbarius			c	1	1	i		M	C	B	C	C

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, I = Wirbellose, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.
 S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.
 NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).
 Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung (bei Pflanzen und nichtziehenden Arten bitte "sesshaft" angeben).
 Einheit: i = Einzeltiere, p = Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung) (siehe Referenzportal).
 Abundanzkategorien (Kat.): C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden - Auszufüllen, wenn bei der Datenqualität "DD" (keine Daten) eingetragen ist, oder ergänzend zu den Angaben zur Populationsgröße.
 Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung); DD = keine Daten (diese Kategorie bitte nur verwenden, wenn nicht einmal eine grobe Schätzung der Populationsgröße vorgenommen werden kann; in diesem Fall kann das Feld für die Populationsgröße leer bleiben, wohingegen das Feld "Abundanzkategorie" auszufüllen ist).

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

3.2. Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG und Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG und diesbezügliche Beurteilung des Gebiets

Art		Population im Gebiet					Beurteilung des Gebiets							
Gruppe	Code	Wissenschaftliche Bezeichnung	S	NP	Typ	Größe		Einheit	Kat.	Datenqual.	A B C D			
						Min.	Max.				C J V P	Popu- lation	Erhal- tung	Isolie- rung
B	A708	Falco peregrinus			c	2	4	i		M	C	C	C	C
B	A321	Ficedula albicollis			r	5	5	p		M	C	B	C	B
B	A689	Gavia arctica			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A001	Gavia stellata			c	1	1	i		M	C	C	C	C
B	A639	Grus grus			c	1	10	i		M	C	B	C	B
B	A075	Haliaeetus albicilla			c	1	2	i		M	C	B	C	B
B	A617	Ixobrychus minutus	ja		r	2	2	p		M	C	B	A	A
B	A233	Jynx torquilla			r	4	5	p		M	C	C	C	C
B	A338	Lanius collurio			r	20	20	p		M	C	B	C	C
B	A653	Lanius excubitor			r	1	1	p		M	C	C	B	C
B	A246	Lullula arborea			r	2	2	p		M	C	B	C	C
B	A271	Luscinia megarhynchos			r	30	30	p		M	C	B	C	B
B	A612	Luscinia svecica			r	70	100	p		M	C	B	C	B
B	A383	Miliaria calandra			r	10	30	p		M	C	B	C	B
B	A073	Milvus migrans			r	8	8	p		M	C	B	C	B
B	A074	Milvus milvus			r	6	6	p		M	C	B	C	B
B	A260	Motacilla flava [p.p.; M. flava]			r	50	100	p		M	C	C	C	C
B	A610	Nycticorax nycticorax			c	2	6	i		M	C	B	C	B
B	A277	Oenanthe oenanthe			r	1	1	p		M	C	C	C	C
B	A337	Oriolus oriolus			r	30	50	p		M	C	B	C	B
B	A094	Pandion haliaetus			c	1	1	i		M	C	B	C	B
B	A072	Pernis apivorus			r	1	5	p		M	C	B	C	B
B	A683	Phalacrocorax carbo			r	50	150	p		M	C	B	C	B
B	A151	Philomachus pugnax			c	30	60	i		M	C	B	C	B
B	A238	Picoides medius			r	5	5	p		M	C	A	C	B
B	A234	Picus canus			r	6	6	p		M	C	A	C	C
B	A607	Platalea leucorodia			c	1	1	i		M	C	B	C	C
B	A140	Pluvialis apricaria			c	1	10	i		M	C	B	C	B
B	A691	Podiceps cristatus			r	70	90	p		M	C	B	C	C
B	A665	Podiceps grisegena			c	19	19	i		M	C	B	C	C
B	A692	Podiceps nigricollis			r	2	3	p		M	C	B	C	B
B	A719	Porzana parva			c	2	2	i		M	C	B	C	B
B	A119	Porzana porzana			r	2	2	p		M	C	B	A	A
B	A275	Saxicola rubetra			r	3	10	p		M	C	B	C	B
B	A190	Sterna caspia			c	3	4	i		M	C	B	C	B
B	A193	Sterna hirundo			c	1	3	i		M	C	B	C	B

Gruppe: A = Amphibien, B = Vögel, F = Fische, I = Wirbellose, M = Säugetiere, P = Pflanzen, R = Reptilien.
 S: bei Artendaten, die sensibel sind und zu denen die Öffentlichkeit daher keinen Zugang haben darf, bitte "ja" eintragen.
 NP: Falls eine Art in dem Gebiet nicht mehr vorkommt, ist ein "x" einzutragen (fakultativ).
 Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung (bei Pflanzen und nichtziehenden Arten bitte "sesshaft" angeben).
 Einheit: i = Einzeltiere, p = Paare oder andere Einheiten nach der Standardliste von Populationsseinheiten und Codes gemäß den Artikeln 12 und 17 (Berichterstattung) (siehe Referenzportal).
 Abundanzkategorien (Kat.): C = verbreitet, R = selten, V = sehr selten, P = vorhanden - Auszufüllen, wenn bei der Datenqualität "DD" (keine Daten) eingetragen ist, oder ergänzend zu den Angaben zur Populationsgröße.
 Datenqualität: G = "gut" (z. B. auf der Grundl. von Erheb.); M = "mäßig" (z. B. auf der Grundl. partieller Daten mit Extrapolierung); P = "schlecht" (z.B. grobe Schätzung); DD = keine Daten (diese Kategorie bitte nur verwenden, wenn nicht einmal eine grobe Schätzung der Populationsgröße vorgenommen werden kann; in diesem Fall kann das Feld für die Populationsgröße leer bleiben, wohingegen das Feld "Abundanzkategorie" auszufüllen ist).

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N15	Anderes Ackerland	47 %
N10	Feuchtes und mesophiles Grünland	15 %
N06	Binnengewässer (stehend und fließend)	15 %
N19	Mischwald	5 %
Flächenanteil insgesamt		Fortsetzung s. nächste S.

Andere Gebietsmerkmale:

Main zwischen Schonungen bei Schweinfurt und Dettelbach (z.B. Mainschlinge bei Volkach), Altwasser- und Baggerseekomplexe, Auwaldreste sowie Eichen-Hainbuchenwälder und Grünlandflächen

4.2. Güte und Bedeutung

Bedeutendes Brut- sowie Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Arten des Anhangs I und ziehende Arten, Waldinseln sind Teile des Schwerpunktorkommens von Rotmilan, Mittelspecht und Halsbandschnäpper in Bayern.

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)
H	A08		i	H	J02.05.02		i
H	D03.02		i	H			
H	F03.01		i	H			
H	G01		i	H			
H				H			

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N16	Laubwald	15 %
N08	Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	2 %
N23	Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	1 %
Flächenanteil insgesamt		100 %

Andere Gebietsmerkmale:

4.2. Güte und Bedeutung

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)		
D	E	0	3			2														
D	E	0	2		2	0														

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode				Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)		
D	E	0	3	LB Sauerstücksee und Hirtenbachaue mit Umgebung	*			1
D	E	0	3	LB Alter Main, Gädheim	+			1
D	E	0	3	LB Baggersee mit Flugsanddüne am Tännig	+			1
D	E	0	2	Saumain in der Stadt Schweinfurt	+			1
D	E	0	2	Alter Main bei Bergheinfeld und Grafenheinfeld	+			1
D	E	0	2	Elmuß	+			1
D	E	0	2	Garstadter Holz	+			2

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)		
Ramsar-Gebiet	1				
	2				
	3				
	4				
Biogenetisches Reservat	1				
	2				
	3				
Gebiet mit Europa-Diplom	---				
Biosphärenreservat	---				
Barcelona-Übereinkommen	---				
Bukarester Übereinkommen	---				
World Heritage Site	---				
HELCOM-Gebiet	---				
OSPAR-Gebiet	---				
Geschütztes Meeresgebiet	---				
Andere	---				

5.3. Ausweisung des Gebiets

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 2	Vogelschutzgebiet Garstadt	+	2
D E 0 2	Mainaue zwischen Sommerach und Köhler	+	3
D E 0 2	Mainhang an der Vogelsburg	+	2
D E 0 2	Wipfelder Mainaue bei St. Ludwig	+	2
D E 0 2	Erweiterung des Vogelschutzgebietes Garstadt	+	3
D E 0 2	Astheimer Dürringswasen	+	1
D E 0 2	Alter Main bei Volkach	+	2

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

5.3. Ausweisung des Gebiets

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 2	Rechtes Mainufer bei Sommerach	+	1
D E 0 2	Wald an der Hallburg	+	1
D E 0 2	Sandgrasheiden am Elgersheimer Hof	+	1
D E 0 2	Sandfluren bei Volkach, Schwarzach a. Main und	*	1
D E 0 2	Spitalholz bei Gochsheim	+	1

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

5.3. Ausweisung des Gebiets

DE6027471

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 198/41

6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):

Organisation:
Anschrift:
E-Mail:
Organisation:
Anschrift:
E-Mail:

6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor: Ja Nein, aber in Vorbereitung Nein

6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)

--

7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID:

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

Ja Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

MTB: 5927 (Schweinfurt); MTB: 6027 (Grettstadt); MTB: 6126 (Dettelbach); MTB: 6127 (Volkach); MTB: 6227 (Iphofen)

Weitere Literaturangaben

- * Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-Auszug)
- * Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutzkartierung
- * Landesamt für Umwelt (2014); 6. landesweite Wiesenbrüterkartierung in Bayern 2014/2015
- * Landesamt für Umwelt (2014); Wasservogelzählung 2014/2015 in Bayern
- * LfU-Wasservogelzählung; Internat. WVZ Bayern, Datenbestand 1996-1999 der Vogelschutzwarte GAP Ref. 5/5; unveröff. Mskr.
- * Lossow, G. v. (2000); Arbeitsatlas zum Brutvogelatlas 2000.; unveröff. Mskr.
- * Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. & Görden, A. (2012); Atlas der Brutvögel in Bayern. (Erfassungen im Rahmen von ADEBAR)
- * Vorberg, H. (1999); Die Vogelwelt des Schutzgebietes 'Garstadter Seen': Artenliste 1980 - 1999; LBV-Berichte Unterfranken/Reg.4; 11; 43-82